

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Minebea Intec GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	04.05.2023

Minebea Intec GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum 31. März 2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. April 2021 bis 31. März 2022

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Grundlagen der Gesellschaft

Das Unternehmen ist im Geschäftsfeld „Industrielle Wägetechnik“ aktiv und bietet neben Wägesystemen entsprechende Servicedienstleistungen an. Die Minebea Intec GmbH ist global aktiv, entweder direkt mit Endkunden oder über konzerneigene Vertriebsgesellschaften oder Vertriebspartner in Ländern, in denen keine Intec-Gesellschaften ansässig sind.

Die Gesellschaftsanteile werden seit dem 8. Februar 2018 zu 100 % von der MinebeaMitsumi Inc. (vormals: Minebea Co., Ltd.), Nagano/Japan gehalten.

2. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft stieg im Jahr 2021 nach Angaben des Internationalen Währungsfonds um 6,1% (Vorjahr: +3,3%) (Quelle: IWF World Economic Outlook, April 2022). Insbesondere der Umgang mit der COVID-19-Pandemie wie Impfungen und schützende Maßnahmen wirkten sich positiv auf das Wachstum der Weltwirtschaft aus.

Das wirtschaftliche Wachstum für das Jahr 2022, laut IWF, wird signifikant gedämpft durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierenden Sanktionen gegenüber Russland. Zudem verstärkt dies den vorher schon entstandenen Preisanstieg von Rohstoffen. Zudem wird sich auch die Null-Covid Strategie Chinas weiterhin auf das Wachstum auswirken.

Die Branche „Sensorik und Messtechnik“ verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Umsatzanstieg von rund 20% (Vorjahr: rund 2%), insbesondere aufgrund eines starken ersten Quartals, dass durch Nachholeffekte geprägt war (Quelle: AMA Sensorik und Messtechnik - Pressemitteilungen 2022). Laut Verband waren die nachfolgenden Quartale auf stabilem hohem Umsatzniveau. Es wird für das Jahr 2022 ein Umsatzplus von etwa 10% erwartet.

Der weltweite Markt für Wägetechnik zeichnet sich durch wenige globale und eine große Anzahl regionaler Anbieter aus. Die Wettbewerbssituation ist dementsprechend regional verschieden. Mit unserem Produktportfolio gehören wir zu den Premium-Anbietern für Wägetechnik und bieten zusätzlich einen umfangreichen Service für unsere Produkte.

3. Wesentliche Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Minebea Intec GmbH sind der Umsatz und das Operating Income, welche monatlich berichtet werden. Berechnungsgrundlage des Operating Income ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Zur Ermittlung des Operating Income erfolgt eine Bereinigung um nicht in der operativen Geschäftstätigkeit des jeweiligen Berichtsjahres begründete Effekte. Diese umfassen im Wesentlichen die periodenfremden Bestandteile der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und aus Abgängen von Anlagevermögen. Die Ermittlung des Operating Income erfolgt in Anlehnung an die Reportingvorgaben der Konzernmutter MinebeaMitsumi Inc, Nagano, Japan.

Aufgrund der Größe des Unternehmens spielen nicht finanzielle Leistungsindikatoren bei der Führung des Tagesgeschäfts grundsätzlich eine untergeordnete Rolle, für die abseits der den Personalbereich betreffenden Indikatoren dementsprechend keine Planung erstellt wird.

4. Umsatz und Auftragsentwicklung

Der Umsatz der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 rund EUR 40,8 Mio. (Vorjahr: EUR 37,2 Mio.). Somit lag der Umsatz um 9,6 % über dem Vergleichswert des Vorjahres und um EUR 1,4 Mio. über den Budgeterwartungen. Im Inland wurden dabei Umsatzerlöse in Höhe von EUR 14,7 Mio. (Vorjahr: EUR 13,2 Mio.) erzielt, während sich der Auslandsumsatz auf EUR 26,1 Mio. (Vorjahr: EUR 24,0 Mio.) belief. Damit fiel die Exportquote auf 63,9 % (Vorjahr: 64,5 %).

Der Auftragseingang betrug EUR 38,2 Mio. und lag damit erneut deutlich über dem Niveau des Vorjahres (EUR 28,5 Mio.).

Der Einfluss des Corona-Virus auf die Geschäftsentwicklung war im Berichtsjahr (1. April 2021 - 31. März 2022) sehr begrenzt.

5. Produktion

Im Berichtszeitraum ergab sich in Bezug auf die Produktion ein deutlicher Anstieg. Die eigenproduzierte Menge an Wägezellen und Elektronikprodukten lag über dem Vorjahreswert.

6. Beschaffung

Auf der Beschaffungsseite verzeichneten wir Preisanstiege im üblichen Umfang sowohl bei Rohstoffen und Komponenten als auch bei Handelswaren. Insbesondere im Bereich der Elektronikkomponenten lagen zeitweise Engpässe bei Lieferanten vor, die jedoch den Umsatz und das Ergebnis der Gesellschaft nicht maßgeblich beeinflusst haben.

7. Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen im Geschäftsjahr 2021/2022 betragen TEUR 649.

8. Finanzierungsmaßnahmen

Die Bereitstellung der erforderlichen liquiden Mittel wurde vor allem durch zwei Kredite seitens der SMBC Bank und der MUFG Bank sichergestellt, welche zum 31. März 2022 in Summe auf EUR21Mio. valutierten.

9. Personal- und Sozialbereich

Die Mitarbeiterzahl (inkl. Auszubildende) betrug am Ende des Berichtsjahres zum 31. März 2022 192 Mitarbeiter. Diese teilten sich in 64 weibliche und 128 männliche Mitarbeiter auf. 58 Mitarbeiter sind in der Produktion, 31 in der Entwicklung, 7 im Einkauf, 11 in der Logistik, 23 in Vertrieb und Marketing, 12 im Service, 6 im Customer Support und 39 in der Verwaltung tätig. Außerdem werden 5 Auszubildende beschäftigt.

10. Umweltschutz

Die von uns am Standort betriebene Produktion berücksichtigt die gültigen Umweltschutzbedingungen und ist nach ISO 14001 zertifiziert.

11. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.992 und lagen somit leicht unter dem Vorjahr (TEUR 4.174). Sie erreichten damit eine Quote von 9,6 % (Vorjahr: 11,2 %) in Relation zum Umsatz.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich um EUR 4,2Mio. auf EUR 88,4Mio. zum 31. März 2022. Diese Erhöhung ist aktivisch vor allem auf den Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen. Auf der Passivseite stiegen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Eigenkapital vermehrt sich durch den Jahresüberschuss um TEUR 1.274 auf TEUR 24.339. Die Eigenkapitalquote änderte sich aufgrund der gleichzeitig erhöhten Bilanzsumme nur geringfügig von 27,4 % zu 27,5 %.

2. Finanzlage

Es bestehen zum 31. März 2022 Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling gegen bzw. gegenüber den folgenden INTEC-Gesellschaften: Minebea Intec Spain S.L., Spanien (TEUR 187), Minebea Intec Italy S.r.L., Italien (TEUR -665), Minebea Intec France S.A.S., Frankreich (TEUR 5.330), Minebea Intec Belgium BVBA, Belgien (TEUR -430), Minebea Intec Netherlands B.V., Niederlande (TEUR -326), Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG, Aachen (TEUR 3.577), Minebea Intec Switzerland AG, Schweiz (TEUR 689), Minebea Intec UK Ltd., Vereinigtes Königreich (TEUR 1.229), Minebea Intec Austria, Österreich (TEUR -429), Minebea Intec Poland Sp. z o.o., Polen (TEUR -825) sowie Minebea Intec Bovenden GmbH&Co.KG, Bovenden (EUR -27,6 Mio.).

3. Ertragslage

Das Operating Income der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2021/2022 umsatzbedingt bei EUR1,2Mio (EUR1,3Mio. im Vorjahr) und damit leicht über den Budgeterwartungen. Die sehr positive Umsatzentwicklung ist insbesondere auf Veränderungen im Kundenmix (mehr Umsatzanteile im Direktgeschäft und in der Pharmabranche) zurückzuführen. Darüber hinaus ist der Materialaufwand um EUR 2,3 Mio. gestiegen und der Personalaufwand um EUR 1,2 Mio. Diese Entwicklungen führten insgesamt zu einer rückgängigen Ergebnismarge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR346 (Vorjahr: TEUR428), davon TEUR314 (Vorjahr: TEUR321) aus der Auflösung von Rückstellungen. Darüber hinaus enthalten sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR599 (Vorjahr: TEUR92), davon TEUR257 realisierte und TEUR342 unrealisierte Kursgewinne. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR245, dabei handelt es sich um realisierte Kursverluste (Vorjahr: TEUR324).

4. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Es wird weiterhin investiert in die Weiterentwicklung sowohl unserer Kundenbasis als auch in die Erweiterung unseres Produktportfolios.

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung und die Ertragssituation im Geschäftsjahr 2021/2022 wegen des Ausweises eines Jahresüberschusses von TEUR1.274 als zufriedenstellend.

C. Risiken

Die Minebea Intec GmbH ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Risikopolitik zielt darauf ab, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ihnen im Gegenzug die Chance auf eine entsprechende Wertsteigerung gegenübersteht.

Das Risikomanagement ist als integraler Bestandteil in die Unternehmensführung und in die Gestaltung der Geschäftsprozesse eingebunden. Das Management der operativen Risiken erfolgt zentral, die Verantwortung hierfür liegt bei der Geschäftsführung.

Durch regelmäßige Beurteilung aller Risikopositionen soll die Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen frühzeitig ergriffen bzw. bilanzielle Vorsorge getroffen werden.

Die nachfolgend genannten Risiken sind in absteigender Bedeutung aufgeführt.

Die Corona-Pandemie und der Ukraine Konflikt haben weiterhin Einfluss auf die Weltwirtschaft. Somit bestehen in diesem Zusammenhang weiterhin erhöhte Absatzrisiken. Hiervon ist die Gesellschaft zum aktuellen Zeitpunkt nicht betroffen, insbesondere durch Kunden in der Pharmaindustrie. Dadurch bedingte Beschaffungsrisiken werden teilweise durch Aufbau von weiteren Lieferanten aufgefangen. Forderungsausfallrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Fremdwährungsbestände werden aufgrund der Konzernpolitik von Minebea nicht durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Sie werden aber laufend überwacht und in kurzen, regelmäßigen Abständen verkauft.

Forderungsausfallrisiken werden durch eine Bonitätsprüfung der Kunden sowie durch eine laufende Überwachung der Debitorenforderungen eingegrenzt. Das finanzielle Ausfallrisiko aus Warenlieferungen wurde durch den Abschluss einer

Warenkreditversicherung abgedeckt. Den ergriffenen Maßnahmen messen wir eine hohe Wirksamkeit bei, sodass wir das Forderungsausfallrisiko als geringes Risiko erachten.

Zur weiteren Finanzierung des Geschäfts hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 bei der Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ Limited (kurz MUFG) und der Sumitomo Mitsui Banking Corporation (kurz SMBC) Kredite in Höhe von jeweils EUR 15 Mio. aufgenommen. Zum 31. März 2022 valutieren die vorgenannten Kredite mit EUR 13 Mio. (MUFG) und EUR 8 Mio. (SMBC). Wir weisen darauf hin, dass beide Kredite lediglich eine kurzfristige Laufzeit besitzen und daher ein potenzielles Risiko zur vollständigen Rückzahlung mit kurzer Frist besteht, dessen Eintritt wir jedoch als nicht wahrscheinlich einschätzen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass eine Rückzahlung doch ad-hoc erfolgen muss, gehen wir davon aus, dass die Finanzierung über unsere Muttergesellschaft MinebeaMitsumi Inc. sichergestellt ist. Hierfür hat die Muttergesellschaft eine maximal auf die Kreditbeträge limitierte und bis zum 31. März 2025 befristete Patronatserklärung abgegeben.

Ferner bestehen zum 31. März 2022 Verbindlichkeiten gegenüber der Minebea Intec Bovenden GmbH & Co. KG, Bovenden, in Höhe von EUR 27,6 Mio. aus dem Cash-Pooling. Die Cash-Verrechnungskonten werden durch die Minebea Intec GmbH, Hamburg, verwaltet und sind grundsätzlich tagesgenau fällig. Eine tatsächliche Rückzahlung erfolgt im Rahmen dieses Cash-Pooling Systems allerdings nicht und ist aktuell seitens der Minebea Intec GmbH, Hamburg, auch nicht vorgesehen.

Im Zusammenhang mit den Unsicherheiten durch das Corona Virus wurde gegenüber der Tochtergesellschaft Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG im Dezember 2020 eine auf EUR 10 Mio. beschränkte und bis zum 31. März 2025 verlängerte befristete Patronatserklärung zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und Eigenkapitalgarantie abgegeben. Derzeit schätzen wir es als nicht wahrscheinlich ein, durch diese Patronatserklärung in Anspruch genommen zu werden.

Im Berichtszeitraum waren keine Risiken erkennbar, die unternehmensbestandsgefährdend zu werten gewesen wären. Es besteht weder aus Substanz- noch aus Liquiditätsgründen eine Bestandsgefährdung des Unternehmens. Für die Zukunft sind derzeit ebenfalls keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

D. Voraussichtliche Entwicklung und Chancen der Gesellschaft

Die Chancen der Gesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus der Entwicklung neuer Produkte und damit einhergehend aus der Erschließung neuer Geschäftsfelder sowie aus der Erhöhung von Marktanteilen in den für die Gesellschaft relevanten Märkten. Sowohl im Bereich der Forschung und Entwicklung als auch im Vertrieb unserer Produkte in Asien und in der Produktion bestehen mit der MinebeaMitsumi Gruppe Kooperationen, die wir als entsprechend hohe Chance für die Entwicklung unseres Geschäfts sehen.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 rechnen wir mit einem Umsatz von EUR42,2Mio., einem Anstieg um 3,4% gegenüber einer starken Vorjahresbasis und angetrieben durch eine starke Nachfrage insbesondere der Pharmaindustrie. Beim Operating Income erwarten wir trotz steigendem Umsatz lediglich einen leichten Anstieg von EUR 0,3 Mio. über Vorjahr, bedingt durch zu erwartende Preissteigerungen und Steigerung der Personalkosten.

Hamburg, den 26. Januar 2023

Minebea Intec GmbH
Geschäftsführung
Hidenori Shimosako
Dr. Karl Christoph Sommer
Peter Grimley
Jörg Hoffmann

Bilanz zum 31. März 2022

Aktiva

	31.3.2022		31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		816.333,00		576.902,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	186.168,00		210.257,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.068.543,00		962.373,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	524.134,00		595.130,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	236.258,37	2.015.103,37	477.577,95	2.245.337,95
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		50.275.563,00		50.275.563,00
		53.106.999,37		53.097.802,95
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	996.069,83		654.231,82	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.264.175,65		1.054.703,45	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	719.452,44	2.979.697,92	689.932,70	2.398.867,97

	31.3.2022		31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.388.019,53		1.687.272,78	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.724.822,08		17.082.967,30	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.432.050,51	25.544.892,12	934.552,21	19.704.792,29
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.102.759,76		8.129.974,08
		34.627.349,80		30.233.634,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		665.273,12		886.341,24
		88.399.622,29		84.217.778,53

Passiva

	31.3.2022		31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.653.000,00		4.653.000,00
II. Kapitalrücklage		22.366.116,39		22.366.116,39
III. Verlustvortrag		-3.954.497,25		-589.907,40
IV. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)		1.274.223,13		-3.364.589,85
		24.338.842,27		23.064.619,14
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.638.015,00		4.666.621,00
2. Sonstige Rückstellungen		2.772.071,57		2.778.371,51
		7.410.086,57		7.444.992,51
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		21.000.000,00		21.000.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 21.000.000,00 (i. Vj. EUR 21.000.000,00) -				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		77.293,10		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.384.190,02		1.288.314,31
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.384.190,02 (i. Vj. EUR 1.288.314,31) -				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		33.446.916,78		30.806.946,28
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 33.446.916,78 (i. Vj. EUR 30.806.946,28) -				
5. Sonstige Verbindlichkeiten		452.236,55		343.105,97
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 450.236,55 (i. Vj. EUR 341.105,97) -				
- davon aus Steuern EUR 189.083,27 (i. Vj. EUR 167.177,97) -				
		56.360.636,45		53.438.366,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten		290.057,00		269.800,32
		88.399.622,29		84.217.778,53

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	2021/2022		2020/2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		40.795.948,54		37.212.281,58
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		162.739,90		-117.501,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		28.166,98		37.807,15
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.135.174,37		626.303,10
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.429.472,24		13.150.223,34	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	211.958,43	15.641.430,67	211.224,27	13.361.447,61
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.967.570,66		11.929.423,44	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.296.617,74	15.264.188,40	2.128.673,27	14.058.096,71
- davon für Altersversorgung EUR 30.717,37 (i. Vj.				

	2021/2022		2020/2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
EUR 87.913,99) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		626.977,77		784.222,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.952.028,19		9.004.530,91	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.526,12		151.990,55	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		3.500.000,00	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	460.735,40		476.172,13	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.860,25		71.199,58	
13. Ergebnis nach Steuern	1.281.055,73		-3.344.788,88	
14. Sonstige Steuern	6.832,60		19.800,97	
15. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	1.274.223,13		-3.364.589,85	

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. April 2021 bis 31. März 2022

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Minebea Intec GmbH, Hamburg (Amtsgericht Hamburg HRB 51879) wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

2. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige lineare Abschreibungen über drei Jahre sowie bei Vorliegen einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung außerplanmäßig reduziert.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungszeiträume ermittelt:

	Jahre
Einbauten in fremde Grundstücke	8 - 14
Maschinen und Werkzeuge	4 - 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 7

Geringwertige Anlagegüter werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften bilanziert und abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt worden.

Für bestimmte Anteile an verbundenen Unternehmen wurde wegen einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung von einer außerplanmäßigen Abschreibung abgesehen, da in Folge der Anwendung eines vereinfachten Discounted-Cashflow-Verfahrens ein beizulegender Zeitwert ermittelt wurde, der oberhalb des bisherigen Buchwerts der Anteile liegt. Es wird von nachhaltigen Verbesserungen der Ertragslage in den kommenden Geschäftsjahren ausgegangen. Insbesondere wird erwartet, dass sich durch die Einführung neuer Produkte sowie die Stärkung der vertrieblichen Aktivitäten positive Ergebnisbeiträge in den betroffenen Tochterunternehmen zeigen werden.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Herstellungskosten beinhalten Materialkosten und Fertigungskosten sowie anteilige Energiekosten und Kosten für dem Produkt beiliegende Spezifikationen und Dokumentationen. Den Risiken, die sich aus Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit sowie niedrigeren Erlöswerten ergeben, wurde durch ausreichende Abwertungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nominalwerten. Zur Abdeckung der Risiken aus Uneinbringlichkeit von Forderungen wurden individuelle Abwertungen vorgenommen. Wegen des allgemeinen Kreditrisikos wird eine pauschal ermittelte Wertberichtigung von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Pensionsrückstellungen, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen

Die Pensionsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den folgenden Bewertungsannahmen und Bewertungsmethoden gemäß § 249 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und Abs. 2 HGB gebildet.

	Ende des Vorjahres	Ende des Berichtsjahres
angewandte Rechnungslegungsstandards	HGB	
angewandte Bewertungsstandards	Projected Unit Credit Method (PUCM)	
Annahmen zu Sterblichkeit und Invalidität	"Richttafel 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck	
Abzinsungssatz gemäß RückAbzinsV p.a.		
Durchschnitt der letzten 10 Jahre	2,19 %	1,80 %
Durchschnitt der letzten 7 Jahre	1,51 %	1,35 %
erwartete Rentensteigerung p.a.	1,70 %	1,70 %
erwartete Einkommenssteigerung p.a.	3,00 %	3,00 %
rechnungsmäßiges Endalter	vorgezogene Altersgrenzen	

Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung voll ertragswirksam zugeführt.

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist der Unterschiedsbetrag aus der Umbewertung der Altersversorgungsrückstellung mit dem Zehnjahres-Durchschnittszinssatz im Vergleich zum bisherigen Siebenjahres-Durchschnittszinssatz im Anhang anzugeben. Für diesen Unterschiedsbetrag besteht eine Ausschüttungssperre, wenn die freien Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags diesem Betrag nicht mindestens entsprechen.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. März 2022 TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 320) (10 Jahre: TEUR 4.638, 7 Jahre TEUR 4.845).

Die Rückstellung für Altersteilzeitleistungen wurde gem. § 249 Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung eines Zinsfußes von 0,28 % p.a. (geschätzt gem. RückAbzinsV) und einer erwarteten Einkommenssteigerung von 3 % gebildet. Der Berechnung lagen die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wurde nach dem „Projected Unit Credit Method“-Verfahren und auf Basis eines Rechnungszinsfußes von 1,35 % p.a. (geschätzt gem. RückAbzinsV) gebildet. Der Berechnung lagen eine erwartete Einkommenssteigerung von 3 %, sowie die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Ergebniseffekte aus einer Änderung des Abzinsungssatzes wurden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten in erforderlicher Höhe angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. März 2022

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus einer gesonderten Anlage zur Bilanz.

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil am Gesamtkapital	Buchwert		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
		31.03.2022	Eigenkapital	
	%	TEUR	TEUR	TEUR
Minebea Intec India Pvt. Limited, Bangalore/Indien	100	266	6.542	414
Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG, Aachen	100	8.856	2.007	-1.000
Minebea Intec Switzerland AG, Dietikon/Schweiz	100	2.222	35	377
Minebea Intec Austria GmbH, Wien/Österreich	100	10	100	75
Minebea Intec Belgium BVBA, Asse/Belgien	100	300	736	-71
Minebea Intec Netherlands B.V., Amsterdam/ Niederlande	100	10	328	92
Minebea Intec Spain S.L., Madrid/Spanien	100	1.400	431	-30
Minebea Intec Italy S.r.L., Nova Milanese (MB)/ Italien	100	460	61	-158
Minebea Intec UK Ltd, Birmingham/Vereinigtes Königreich	100	120	1.922	91
Minebea Intec USA, Inc., Holbrook, NY/USA	100	1.500	1.861	159
Minebea Intec Weighing Equipment (Beijing) Co., Ltd, Peking/China	100	1.583	5.920	1.075
Minebea Intec Bovenden Verwaltungs-GmbH, Bovenden	100	25	21	-1
Minebea Intec Bovenden GmbH & Co. KG, Bovenden	100	26.500	37.877	-719
Minebea Intec Poland Sp. z o.o., Kostrzyn/Polen	100	55	1.917	473
Minebea Intec Aachen Verwaltungs-GmbH, Aachen	100	26	173	7
Minebea Intec France S.A.S., Roissy-en-France/ Frankreich	100	6.683	391	-830

	Anteil am Gesamtkapital	Buchwert		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
		31.03.2022	Eigenkapital	
		TEUR	TEUR	TEUR
LLC Minebea Intec RUS, Sankt Petersburg/Russland	100	262	114	-54

Die Angaben in der Anteilsbesitzliste zu Jahresergebnis und Eigenkapital entsprechen den Jahresabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit der Ausnahme von zwei unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Mietbürgschaften (TEUR 435 > 1 Jahr), wie zum 31. März 2021, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 21.725 (Vorjahr: TEUR 17.083) entfallen TEUR 5.330 (Vorjahr: TEUR 3.270) auf Cash-Pool-Guthaben gegen Minebea Intec France S.A.S., TEUR 3.577 (Vorjahr: TEUR 1.227) gegen Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG, TEUR 689 (Vorjahr: TEUR 1.031) gegen Minebea Intec Switzerland AG und TEUR 1.229 (Vorjahr: TEUR 1.221) gegen Minebea Intec UK Ltd. Es bestehen Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 6.741 (Vorjahr: TEUR 6.977) gegenüber der Intec Gruppe (USA USD 4.450.000, Frankreich EUR 2.732.000). Die übrigen Forderungen entfallen nahezu ausschließlich auf Lieferungen und Leistungen.

Gegenüber dem Gesellschafter bestehen Forderungen zum Stichtag in Höhe von TEUR 673 (Vorjahr: TEUR 878).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.653.000 und ist voll eingezahlt.

Es besteht eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von EUR 22.366.116. Die Rücklage ist voll erbracht.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hat sich im Geschäftsjahr 2021/2022 wie folgt entwickelt:

	EUR
Rückstellungen zum 31. März 2021	4.666.621
Zinsaufwand	98.327
Effekt aus der Änderung des Rechnungszinses	166.745
Sonstige Veränderung	-293.678
Brutto-Rückstellung zum 31. März 2022	4.638.015

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (TEUR 575, Vorjahr: TEUR 684), Altersteilzeit (TEUR 253, Vorjahr: TEUR 197), Jubiläen (TEUR 158, Vorjahr: TEUR 144), Berufsgenossenschaft (TEUR 69, Vorjahr: TEUR 51), Gewährleistungsrisiken (TEUR 50, Vorjahr: TEUR 50) und sonstige personalbezogene Rückstellungen (TEUR 1.564, Vorjahr: TEUR 1.436).

Verbindlichkeiten

Es bestehen Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 21 Mio. (SMBC Bank und MUFG Bank), davon EUR 21 Mio. (Vorjahr: EUR 21 Mio.) mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 33.447, Vorjahr: TEUR 30.807) bestehen wie im Vorjahr nahezu ausschließlich im Rahmen des Cash-Poolings und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Gegenüber dem Gesellschafter bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben bis auf einen Betrag von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

Umsatzerlöse

Die Umsätze wurden in folgenden Märkten getätigt:

	2021/22 TEUR	2020/21 TEUR
Bundesrepublik Deutschland	14.712	13.222
Ausland	26.084	23.990
	40.796	37.212

Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 346 (Vorjahr: TEUR 428), davon TEUR 314 (Vorjahr: TEUR 321) aus der Auflösung von Rückstellungen. Darüber hinaus enthalten sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 599 (Vorjahr: TEUR 92), davon TEUR 257 realisierte und TEUR 342 unrealisierte Kursgewinne. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 245, dabei handelt es sich um realisierte Kursverluste (Vorjahr: TEUR 324).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren belaufen sich für das Berichtsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 auf TEUR 15.429 (Vorjahresausweis: TEUR 13.150). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich für das Berichtsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 auf TEUR 212 (Vorjahresausweis: TEUR 211).

Zinsaufwendungen und -Erträge

Die Zinsaufwendungen betragen TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 476). Davon betreffen TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 301) Aufwendungen aus der Rückstellungsabzinsung.

Die Zinserträge betreffen vollständig in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 152) Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

4. Sonstige Angaben

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt

	GJ 2021/22	2020/21
Entwicklung	29	29
Produktion	65	61
Vertrieb und Verwaltung	93	91
	187	181

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.03.2022 TEUR	31.03.2021 TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
Laufzeit < 1 Jahr	1.765	1.531
Laufzeit 1 - 5 Jahre	5.332	4.751
Laufzeit > 5 Jahre	3.038	3.780
	10.135	10.062

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Es besteht ein Cash Pooling mit den deutschen Tochtergesellschaften, deren Bestände einer gemeinschaftlichen Haftung aller Teilnehmer am Cash-Pooling unterliegen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das Risiko einer Inanspruchnahme der Haftung aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten unwesentlich ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Jörg Hoffmann, hauptberuflicher Geschäftsführer, Villingen-Schwenningen

Hidenori Shimosako, Chief Executive Officer, Bessho, Hachioji City, Tokio/Japan

Frank Wieland, Chief Sales Officer, Hardeggen Gladebeck (bis zum 07.05.2021)

Peter Grimley, Vize Chairman of Board of Directors, Brighton/Vereinigtes Königreich (seit dem 07.05.2021)

Dr. Karl Christoph Sommer, Chief Operations Officer, Aumühle (seit dem 07.05.2021)

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 313 (Vorjahr: TEUR 173).

Mutterunternehmen

Die MinebeaMitsumi Inc., Nagano/Japan, hält 100 % der Anteile an der Gesellschaft.

Die Jahresabschlüsse der Minebea Intec GmbH und ihrer Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der MinebeaMitsumi Inc. einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt und deren Konzernabschluss im Bundesanzeiger veröffentlicht werden wird. Darüber hinaus ist der Konzernabschluss der MinebeaMitsumi Inc. unter www.minebeamitsumi.com erhältlich.

Der Konzernabschluss der MinebeaMitsumi Inc. ist nach internationalen Rechnungslegungsnormen (IFRS) aufgestellt. Die vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsnormen bestehen im Wesentlichen in der Bilanzierung von latenten Steuern.

Die Gesellschaft ist gemäß § 292 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Patronatserklärung der Konzernobergesellschaft MinebeaMitsumi Inc., Nagano, Japan, über insgesamt EUR 32 Mio. wurde bis zum 31.03.2025 verlängert

Gegenüber der Tochtergesellschaft Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG wurde eine auf EUR 10 Mio. beschränkte und bis zum 31. März 2025 befristete Patronatserklärung abgegeben.

Hamburg, den 26. Januar 2023

Minebea Intec GmbH
Geschäftsführung
Hidenori Shimosako
Dr. Karl Christoph Sommer
Peter Grimley
Peter Grimley

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1. April 2021 bis 31. März 2022

	1.4.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umgliederungen EUR	31.3.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.355.524,31	77.306,22	0,00	404.455,04	4.837.285,57

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.3.2022 EUR
	1.4.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umgliederungen EUR	
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	369.363,95	0,00	0,00	0,00	369.363,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.106.413,80	219.351,14	14.615,76	62.958,85	4.374.108,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.977.835,71	119.056,24	1.243,54	7.003,28	5.102.651,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	477.577,95	233.097,59	0,00	-474.417,17	236.258,37
	9.931.191,41	571.504,97	15.859,30	-404.455,04	10.082.382,04
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	53.775.563,00	0,00	0,00	0,00	53.775.563,00
	68.062.278,72	648.811,19	15.859,30	0,00	68.695.230,61
		Kumulierte Abschreibungen			
		1.4.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.3.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.778.622,31	242.330,26	0,00	4.020.952,57
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		159.106,95	24.089,00	0,00	183.195,95
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.144.040,80	163.502,99	1.978,76	3.305.565,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.382.705,71	197.055,52	1.243,54	4.578.517,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		7.685.853,46	384.647,51	3.222,30	8.067.278,67
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		3.500.000,00	0,00	0,00	3.500.000,00
		14.964.475,77	626.977,77	3.222,30	15.588.231,24
				Buchwerte	
				31.3.2022 EUR	31.3.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				816.333,00	576.902,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				186.168,00	210.257,00
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.068.543,00	962.373,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				524.134,00	595.130,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				236.258,37	477.577,95
				2.015.103,37	2.245.337,95
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				50.275.563,00	50.275.563,00
				53.106.999,37	53.097.802,95

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Minebea Intec GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Minebea Intec GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Minebea Intec GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 26. Januar 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Papenberg, Wirtschaftsprüfer
Küntzel, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Minebea Intec GmbH zum 31. März 2022 wurde am 27. Februar 2023 festgestellt.
